

Produktname: Vav (Phospho Tyr174) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab05613**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	100kDa

Antigen-Informationen

Genname	VAV1
Alternative Namen	VAV1; VAV; Proto-oncogene vav
Gen-ID	7409.0
SwissProt ID	P15498
Immunogen	Synthetisiertes Phosphopeptid um die Phosphorylierungsstelle von humanem Vav (Phospho-Tyr174)

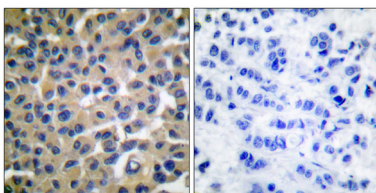
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur VAV-Genfamilie. Die VAV-Proteine sind Guaninnukleotid-Austauschfaktoren (GEFs) für Rho-GTPasen, die Signalwege aktivieren, welche zu Umstrukturierungen des Aktin-Zytoskeletts und Veränderungen der Transkription führen. Das kodierte Protein ist wichtig für die Hämatopoese und spielt eine Rolle bei der Entwicklung und Aktivierung von T- und B-Zellen. Es wurde als spezifischer Bindungspartner von Nef-Proteinen des HIV-1 identifiziert. Die Koexpression und Bindung dieser Partner initiiert tiefgreifende morphologische Veränderungen, Umstrukturierungen des Zytoskeletts und die Aktivierung der JNK/SAPK-Signalkaskade, was zu einer erhöhten viralen Transkription und Replikation führt. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten beobachtet, die für mehrere Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Apr. 2012], Domäne: Die DH-Domäne ist an der Interaktion mit CCPG1 beteiligt., Funktion: Koppelt Tyrosinkinase-Signale mit der Aktivierung der Rho/Rac-GTPasen und führt so zur Zelldifferenzierung und/oder -proliferation., Sonstiges: „Vav “ steht für den sechsten Buchstaben des hebräischen Alphabets., PTM: Phosphoryliert an Tyrosinresten., Ähnlichkeit: Enthält 1 CH-Domäne (Calponin-Homologie), Ähnlichkeit: Enthält 1 DH-Domäne (DBL-Homologie), Ähnlichkeit: Enthält 1 PH-Domäne, Ähnlichkeit: Enthält 1 Zinkfinger vom Phorbolster/DAG-Typ., Ähnlichkeit: Enthält 1 SH2-Domäne., Ähnlichkeit: Enthält 2 SH3-Domänen., Untereinheit: Kann mit CCPG1 interagieren (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit APS, DOCK2, GRB2, GRB3, DOCK2, SLA und ZNF655/VIK. Interagiert mit SIAH2, ohne dessen Abbau zu verursachen. Assoziiert mit BLNK, PLCG1, GRB2 und NCK1 in B-Zell-Antigenrezeptor-abhängiger Weise. Interagiert mit CBLB, wodurch die Tyrosinphosphorylierung gehemmt und die Aktivität herabreguliert wird. Interagiert mit SHB und CLNK. Gewebespezifität: Weit verbreitet in hämatopoetischen Zellen, jedoch nicht in anderen Zelltypen.

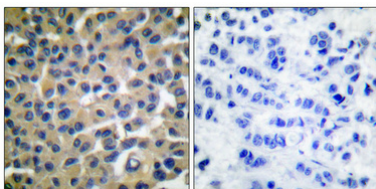
Forschungsbereich

Chemokin;Fokale Adhäsion;Natürliche Killerzellen-vermittelte Zytotoxizität;T-Zell-Rezeptor;B-Zell-Antigen;Fc epsilon RI;Fc gamma R-vermittelte Phagozytose;Transendotheliale Leukozytenmigration;Reguliert Aktin und Zytoskelett;

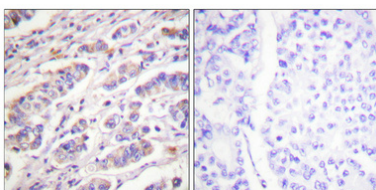
Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe mittels VAV1 (Phospho-Tyr174)-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem VAV1 (Phospho-Tyr174)-Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.

